



MAXIMILIANSGYMNASIUM MÜNCHEN
Humanistisches Gymnasium

Konzept des *Maximiliansgymnasiums München* zur Erziehungspartnerschaft

Leitsätze:

Ziel aller schulischen Arbeit und somit auch der Erziehungspartnerschaft von Eltern und Lehrkräften ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und bei der Entfaltung ihrer intellektuellen, ethischen, ästhetischen und sozialen Potentiale zu fördern. Dieses zentrale Anliegen kommt sowohl in der besonderen Bildungsidee des Humanistischen Gymnasiums als auch in dem in Artikel 131 BV formulierten Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule, „sowohl Wissen und Können wie auch Herz und Charakter zu bilden“, zum Ausdruck.

Zur Wahrnehmung dieser verantwortungsvollen Aufgabe

- arbeiten am Maximiliansgymnasium Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung in Gestalt einer Erziehungspartnerschaft eng, konstruktiv und vertrauensvoll zusammen,
- schaffen ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung und des Willkommenseins
- und unterstützen sich gegenseitig durch die Synergie ihrer spezifischen Kompetenzen und Erfahrungen.

Ausgangspunkt der Erziehungspartnerschaft ist ein konstanter und intensiver Dialog auf Augenhöhe zwischen Eltern, Lehrkräften und Schulleitung, getragen von der Bereitschaft,

- Anliegen und Probleme vertrauensvoll und offen zu besprechen,
- einen ggf. unterschiedlichen Standort zu respektieren bzw. stets konstruktiv-wertschätzende Kritik zu äußern
- und gemeinsam einen Ausgleich bzw. eine tragfähige Lösung zu entwickeln.

Hierbei besteht eine besondere Verantwortung der Schulleitung darin, die Eltern umfassend und rechtzeitig zu informieren, organisatorische Zusammenhänge zu erklären und Entscheidungen transparent zu machen. Umgekehrt besteht eine besondere Aufgabe der Eltern darin, das hohe Maß an Verantwortung, das Schulleitung und Lehrkräfte tragen, zu würdigen, Verständnis für Handlungsspielräume zu entwickeln und Mitverantwortung für eine sachlich-faire Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft zu tragen.

Schulprofil und schulspezifische Gegebenheiten

Das Maximiliansgymnasium fußt als rein humanistisches Gymnasium auf einer gewachsenen Bildungsidee, die – wie der Name sagt - die Persönlichkeitsbildung des Menschen als ihr oberstes Ziel betrachtet. Angesprochen sind der „ganze Mensch“ und seine umfassenden geistig-seelischen Bedürfnisse; daraus folgt auch die besondere Bedeutung der sprachlich-philosophischen Reflexion sowie der musisch-künstlerischen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Ein zentraler Ausgangspunkt ist hierbei die nachhaltige Beschäftigung mit den Grundlagen unserer gemeinsamen europäischen Kultur. Das profilbildende Spezifikum dieser Ausbildungsrichtung besteht in der intensiven Beschäftigung mit den klassischen Sprachen und den durch sie vermittelten Inhalten aus Philosophie, Literatur, Kunst und Wissenschaftstheorie. So wird im Gesamtrahmen des gymnasialen Fächerkanons dem Grundziel des Gymnasiums (vgl. Art. 9 BayEUG) in besonderer Weise Rechnung getragen, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung und eine umfassende Studierfähigkeit zu vermitteln.

Die Schülerinnen und Schüler des Maximiliansgymnasiums kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten. Zwar mehrheitlich aus Schwabing besuchen aber auch Schülerinnen und Schüler aus allen Teilen der Stadt das Maximiliansgymnasium, da sie dessen Bildungsangebot zu schätzen wissen. Das Maximiliansgymnasium sieht es seit jeher als seine Aufgabe an, seinen Schülerinnen und Schülern eine niveauvolle, geistig-emotionale Heimat mit hohem Identifikationswert zu bieten. Auch das Maximiliansgymnasium sieht sich mit den Problemen einer „Großstadtschule“, dem gesellschaftlichen Wandel und den z.T. divergierenden Erwartungen hinsichtlich der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit konfrontiert.

Eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit der Eltern, insb. des Elternbeirats, mit der Schulleitung und den Lehrkräften hat am Maximiliansgymnasium Tradition und ist im Sinne einer seit Jahren gepflegten Erziehungspartnerschaft gewissermaßen eine Selbstverständlichkeit. Dieses gewinnbringende Miteinander zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler zu bewahren und mit Augenmaß weiterzuentwickeln, ist ein zentrales Anliegen der gemeinsamen Arbeit.

Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer Erziehungspartnerschaft bzw. einer

„differenzierenden Elternarbeit“

Die im Folgenden aufgeführten Qualitätsbereiche bzw. Handlungsfelder können nicht exakt voneinander abgegrenzt werden, sondern überschneiden bzw. bedingen sich gegenseitig.

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele:

- Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung begegnen sich mit Wertschätzung und Vertrauen. Als inhaltliche Grundlage kann die von Lehrkräften, Schülern und Eltern gemeinsam erarbeitete Schulvereinbarung „Max et Mores“ dienen.
- Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung wirken gemeinsam an der Gestaltung der Schule als „Bildungs- und Lebensraum“ mit.
- Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung sehen es als gemeinsame Aufgabe an, die humanistische Bildungsidee zu bewahren und stets mit neuem Leben zu erfüllen.
- Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung fördern das intensive Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft. Sie stärken das Traditionsbewusstsein und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Identifikation mit „ihrer“ Schule, die meist weit über die aktive Schulzeit hinausreicht.

Maßnahmen:

- rege Kontaktaufnahme und ein **intensiver Austausch** zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften
- engagierte Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrkräften in **Gremien, Projekten und Arbeitskreisen**
- jährlicher **Informationsabend für die Eltern der zukünftigen 5. Jahrgangsstufe** mit eigenem Kinderprogramm unter Mitwirkung der gesamten Schulgemeinschaft
- **Begrüßungsveranstaltung für die Schüler und Eltern der neuen 5. Klassen** durch die Schulleitung und die Klassenleiter am 1. **Jahrgangsstufe** durch Schulleitung, Elternbeirat und Beratungslehrkräfte im Plenum am Klassenelternabend (siehe auch MAX-ABC)Schultag
- **Informationsveranstaltung für die Eltern der 5.**
- jährlicher **Tag der offenen Tür** an einem Samstag, mit freiem Unterrichtsbesuch in den Jgst. 5 mit 10 sowie einem reichen Veranstaltungsprogramm
- jährlicher **Max-Planck-Tag**: Feierliche Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten, umrahmt von Reden, Preisverleihungen und Musik, gemeinsam gestaltet von Lehrkräften, Eltern, Schülern und Schulleitung
- jährlicher **Weihnachtsbazar** mit Spendenaktion, organisiert von der SMV in Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Schulleitung
- **gemeinsames Sommerfest von Maximiliansgymnasium und Oskar-von Miller-Gymnasium**, im jährlichen Wechsel organisiert vom jeweiligen EB unter Mitwirkung der SMV
- **Corporate-Identity-Maßnahmen**, wie z.B. durch die Gestaltung eines Schulprospekts oder die Entwicklung einer Schulkleidung (T-Shirts, Sweatshirts etc.)
- anspruchsvolle musikalisch-künstlerische Veranstaltungen wie **Weihnachtskonzert, Frühlingskonzert, Musical- und Tanzprojekte, Kammerkonzerte, Theatervorstellungen** und **Sport-events** in Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern
- künstlerisch ambitioniertes und aufwändig gestaltetes **Fotojahrbuch** (Jahresbericht) mit Beiträgen aller Gremien der Schulgemeinschaft

Qualitätsbereich Kommunikation/Information

Ziele:

- Sicherstellung/Ausbau eines zügigen und umfangreichen Kommunikationsflusses zwischen Schulleitung, Eltern, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern
- rasche Kontaktaufnahme und ein intensiver – auch persönlicher - Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften
- Einrichtung und Ausbau von Informationskanälen/-verteilern innerhalb der Gremien bzw. zwischen den Gremien

Maßnahmen:

- „**Schulinfos**“ (ca.7-8x im Jahr): Informationsschreiben der Schulleitung für Eltern, Lehrkräfte und Schüler mit ausführlichen Informationen zum Schulleben, zur Schulorganisation, zu Förderangeboten und Regularien
- Spez. Informationsschreiben/Elternbriefe zu einzelnen Themen und Angeboten (wie z.B. Flexibilisierungsjahr, Sprachenwahl, Auslandsaufenthalt, Computernutzung)

- **neugestaltete Homepage** mit erweiterten und verbesserten Informationsmöglichkeiten; darin integriert sind ein vom Elternbeirat eigenverantwortlich gestalteter Infobereich sowie die Vorstellung von Fachprofilen und regelmäßig aktualisierte Informationen zum Schulleben bzw. Unterrichtsbetrieb
- **elektronischer Schulaufgabenkalender**, einsehbar für Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler
- spezieller **Info-/Mailverteiler** des Elternbeirats über die Klassenelternsprecher
- **„MAX-ABC“**: spezieller Schulprospekt für Kinder und Eltern der 5. Klassen zur besseren Orientierung beim Übertritt ans Gymnasium
- wöchentliche **Sprechstunden der Lehrkräfte** mit der Möglichkeit des unangemeldeten Besuches von Eltern
- schnelle und unbürokratische Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit der Schulleitung und Lehrkräften, insbesondere bei Problemfällen oder familiären Notsituationen
- Mailkontakt mit Lehrkräften über die Mail-Adresse der Schule - teilweise auch über die persönliche Mail-Adresse einzelner Lehrkräfte - sowie über ein spezielles Formular auf der Homepage
- **Klassenelternabende/Infoveranstaltungen** für Eltern (z.T. auch für Schüler); in den Jgst. 5, 9 und 10 ist dem Klassenelternabend jeweils ein Plenum zu spezifischen Fragen der Jahrgangsstufe vorgeschaltet.
- spezieller **Info-Abend für Q11**
- **Jour Fixe** von SMV und Schulleitung
- **Allgemeine Elternsprechtage** (2x im Sj.) mit der Möglichkeit der **„Online-Buchung“** von Sprechterminen
- **Lernwerkstatt/„Lernen lernen“**: Coaching für Schüler und Eltern der 5. Klassen zur Erleichterung des Übertritts ans Gymnasium
- Spez. Beratungsangebote der Schulpsychologin und der Beratungslehrkraft
- Regelmäßige Aussprache zw. Oberstufenkoordinatoren und Vertretern des EB bzw. der Eltern von Q11
- **Schülerzeitung „Agora“**, gestaltet von einem Redaktionsteam aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen und unterstützt von einer Lehrkraft
- **„Griechisch für Eltern“**: Einführung in die griechische Schrift speziell für die Eltern der 8. Klassen
- **„Colloquium Latinum“**: „Lebendiges Latein“ für alle Interessierten der Schulgemeinschaft
- **Stipendienberatung** für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern durch eine spezielle Lehrkraft

Qualitätsbereich Kooperation/Mitsprache

Ziele:

- Der Elternbeirat fungiert als zentrale Schnittstelle der Elternarbeit bzw. der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Lehrkräften und Schulleitung
- Eltern, Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung des Schulprofils
- EB und SMV verstärken ihre Zusammenarbeit

Maßnahmen:

- regelmäßige Teilnahme des Schulleiters an den **Elternbeiratssitzungen**
- **jährliche Klassenelternsprecherkonferenz**, vorbereitet und geleitet vom EB unter Mitwirkung der SMV: SMV stellt sich vor/Schulleitung berichtet über schulrelevante Themen und stellt sich Anregungen/Fragen sowohl von Seiten der Elternvertreter als auch der SMV.
- **Schulforumssitzungen**
- **AK „Sozialaktive Schule“** (Lehrkräfte in Kooperation mit dem EB und der SMV) zur Stärkung des sozialen Lernens/Engagements sowie Verbesserung des Schulklimas
- **Arbeitskreis „Lernklima“** aus Schulleitung, Lehrkräften, EB und SMV zum gemeinsamen Dialog über Schulklima und Disziplin sowie zur Erarbeitung von Vorschlägen für Projekte und Lösungsansätze
- **Gemeinschaftsveranstaltungen** von Lehrkräften, Eltern, Schülern, wie z.B. Weihnachtsbazar, Winterball, Bücher-Bazar, Wettbewerb „Jugend debattiert“, Berufsbörse
- Kooperation von Lehrkräften, Eltern, Schulleitung und Schülern bei der Außerdarstellung der Schule und der Vermittlung des Schulprofils, wie z.B. anhand der Schulvereinbarung „Max et Mores“, des Schulprospekts „Wir über uns“, des Fotojahrbuchs und/oder der Schulhomepage

Gemäß den o.g. Leitsätzen soll das Konzept zur Erziehungspartnerschaft kontinuierlich und mit Augenmaß in einem stetigen Dialog zwischen den entsprechenden Gremien der Schulgemeinschaft des Maximiliansgymnasiums weiterentwickelt werden.

Das Konzept zur Erziehungspartnerschaft wurde mit dem Personalrat und dem Elternbeirat abgestimmt und vom Schulforum am 25.11.2015 gebilligt.

München, den 23.12.2015

gez. Hans Orgeldinger, OStD
Schulleiter am Maximiliansgymnasium München